Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. Februar 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 137

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 19.2. Frau Lehmann - sei früher schon einmal hier gewesen, darum heraufgelassen. Überspannt. „Herr Kirchenfürst“, sagt sie hundert Mal. Ihr Mann in München eine Fabrik, aber wegen Untreue des Mannes geschieden. Was soll ich dabei tun? Sagt zu ihrem katholischen Schwager: Ich werde den Kardinal sehen. Verlangt ein Kreuzlein und ein Lichtbild. Gleich geweiht. *[Nicht lesbar]* Muttergottes... Die katholische Kirchensatzung stünde ihrer Seele noch näher. 60 M., weil klagt, sie sei in Not.

17.30 Uhr ab nach Freising. 10 Minuten nicht weggekommen, weil Wagen vor der Türe.

Mit diesem Tag explicit *[Lat. „endet“]* das Jubiläumsjahr Es beginnt das 26.